

## **Last exit. Das Spiel fängt gerade erst an**

**Von Mirjam Mous**

Arena Verlag

Seiten: 271

Preis: 12,99 Euro

ISBN: 978-3-401-60367-4

**Altersempfehlung:** ab 13 Jahren

### **Inhalt:**

Eine Woche soll die Klassenfahrt der 8c in die Ardennen dauern. Kaum hat sich der Bus in Bewegung gesetzt, erhalten die Schüler und die drei Erwachsenen, die sie begleiten, die anonyme Nachricht, dass sich in ihrem Bus eine Bombe befindet, die explodiert, sobald jemand den Bus betritt oder verlässt. Unklar ist, wer hinter dieser Drohung steckt und was die Person damit bezweckt. Dass die Drohung ernst zu nehmen ist, begreifen alle, als der Bus nur knapp der Explosion einer Feuerwerksbombe entgeht.

Dreh- und Angelpunkt der nächsten Stunden wird ausgerechnet Valentin, von den Mitschülern abfällig „Professor“ genannt und immer wieder Opfer von Mobbingattacken, die besonders von Driss ausgehen. Der hochintelligente Junge, der sonst eher ängstlich auf die Angriffe seiner Mitschüler reagiert, bewahrt in der bedrohlichen Situation Ruhe und geht mit nüchternen und klugen Überlegungen an die Sache heran. Schon bald ist klar, dass der Unbekannte in irgendeiner Beziehung zu den Schülern der Klasse stehen muss, denn er besitzt Insiderinformationen wie die Handynummern aller Schüler. So stellt sich die Frage: Steckt eventuell sogar einer oder eine aus der Klasse oder gar der Chemielehrer hinter der Bombendrohung. Und wo befindet sich die Bombe?

Am Ende hat sich die Beziehung zwischen Driss und Valentin völlig in ihr Gegenteil verkehrt und auch die soziale Struktur der Klasse hat sich verändert.

### **Bewertung:**

Die Autorin baut prickelnde Spannung auf, indem sie die Geschichte um die Bombendrohung im Wesentlichen im Wechsel aus der Perspektive von Valentin und Driss erzählt, diese Haupthandlung aber immer wieder unterbricht, um in Rückblenden Ereignisse in deren Leben und dem mehrerer anderer Personen im Bus in die Handlung einzufügen. Diese lassen einen Zusammenhang mit der aktuellen Situation im Bus vermuten, sodass die Personen dem Leser jeweils höchst verdächtig werden.

Zudem geben die Rückblenden dem Leser einen Einblick in die persönliche Situation der Personen, sodass er einen Blick „hinter die Fassade“ der Menschen werfen kann. Diese Rückblenden werden jeweils mit dem vollen Namen der Person überschrieben, um die es geht, und mit einer Zeitangabe, die darüber informiert, wann genau vor der Busfahrt sich das Erzählte abgespielt hat. Erst ganz zum Schluss wird das Rätsel um den Bombenleger und seine Motive schlüssig aufgelöst.

Es wird deutlich, dass die Klasse ein bunt zusammengewürfelter Haufen von Individuen ist, deren sozialer Hintergrund höchst unterschiedlich ist. Die Schicksale der Figuren berühren den Leser teils sehr, ob es nun die tragische Situation des Chemielehrers ist, dessen Frau ein schwerer Pflegefall ist, oder die der Schülerin Mila, deren Mutter sie und ihren psychisch kranken Mann verlassen hat. Mila lebt am Existenzminimum und muss auch noch für ihren Vater sorgen.

Daneben zeichnet die Autorin ein erschreckendes Bild von den sozialen Beziehungen in der Klasse, in der brutales Mobbing und Ausgrenzung Schwächerer an der Tagesordnung sind. Sie gibt gleichzeitig einen Einblick, welche Beweggründe die Mobbing-Täter zu ihrem Tun veranlassen und wie die Opfer reagieren bzw. sich zu schützen versuchen. Dass vermeintlich starke Personen in der Krisensituation in sich zusammenfallen und zu einem „Häufchen Elend“ werden, überrascht ebenso wenig wie der Mut, mit dem der Underdog Valentin plötzlich die Fäden in der Hand hält.

Nicht zuletzt veranschaulicht sie die traurige Rolle der Medien und der öffentlichen Berichterstattung, wie man sie bei solchen Ereignissen heutzutage antrifft. Ganz schnell steht auch der Verdacht im Raum: „Das sind islamistische Terroristen!“, mit dem die drei Mitschüler islamischen Glaubens diskreditiert werden.

Ein hochspannender Thriller, der wohl auch „Wenigleser“ und ebenso Jungen wie Mädchen anspricht. Er bietet Anlass zur Diskussion über zahlreiche Themen, insbesondere über Mobbing, Vorurteile, Verantwortung und Mut. Er ist hervorragend als Klassenlektüre geeignet und wurde mit dem „Leipziger Lesekompass“ 2018 ausgezeichnet.

*Forum Lesen*